



— Saison-Zwischenbilanz im Freibad

# Corona vergrault die treuesten Badegäste

Warendorf (dan). Tialda Lynn (12) aus Warendorf saust mit Hochgeschwindigkeit auf den Knien die Rutsche hinab, dreht sich dabei um die eigene Achse. Albin aus Sassenberg und Giuseppe aus Warendorf (beide 13) wagen tollkühne Sprünge vom Ein- und vom Dreimeter-Brett.

Ein paar Schwimmer ziehen ihren Bannern, die einen sportlich, die anderen gemütlich. Viel mehr Betrieb herrscht nicht zu dieser Mittagsstunde im Warendorfer Bürgerbad auf der Emsinsel. Ein Tag in den Sommerferien Ende Juli, wie ihn das heimische Freibad in dieser Saison schon so häufig erlebt hat.

Das durchwachsene Wetter in diesem Sommer eignet sich nicht für Rekordwerte, das ist der eine Faktor, wie Schwimmmeister Dirk Knappheide (53) analysiert. Für viel gravierender hält er allerdings die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Als Beleg weist Knappheide auf die Fraktion der Frühschwimmer. Das sind die Treuesten der Treuen unter den Badegästen. Vielen sind die

Wetterbedingungen gleichgültig, sie kommen eigentlich immer.

Nicht allerdings zu Corona-Zeiten. Zahlreiche Frühschwimmer seien ältere Menschen, zählen damit zur Risikogruppe und blieben deshalb weg, sagt Knappheide. Andere scheuten das vorgeschriebene Prozedere mit einer vorherigen Anmeldung im Internet. In der Summe sei zurzeit nur ein Drittel der sonst üblichen Frühschwimmer zu verzeichnen, wie Knappheide schätzt.

Die aktuelle Zwischenbilanz der Stadtwerke Warendorf ist dementsprechend mies. Seit dem Start am 21. Mai wurden bis zum 24. Juli keine 15 000 Besucher gesichtet. Zum Vergleich: Im etwas längeren Zeitraum 11. Mai bis 31. Juli 2019 wurden an der Kasse fast 51 000 Menschen gezählt.

Der stärkste Tag in diesem Jahr war bislang der 26. Juni mit genau 657 Badegästen. Allerdings herrschte da ein Wetter, bei dem sonst der Ansturm von zweieinhalbtausend Leute zu erwarten gewesen wären, sagt Knappheide, der selbst seit 1983 im Freibad tätig ist.



**Die Welt steht kopf** angesichts der Corona-Pandemie: Wenn Giuseppe aus Warendorf das Dreimeter-Brett als Ausgangspunkt für eine Sprungeinlage nutzt, ist das allerdings der Normalzustand. Fotos: Zumbusch



**Fingerzeig von Dirk Knappheide:** Die Badegäste müssen Corona-Regeln beachten.



**Rutschpartie in ein nahezu leeres Becken:** Tialda Lynn rast dem kühlen Nass entgegen.



**Schwimmermeister in Warendorf seit 1983:** Eine Saison wie diese hat Dirk Knappheide allerdings noch nie erlebt.